

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden =
Association Suisse des Enseignant-e-s d'Université

Herausgeber: Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

Band: 44 (2018)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Ehrensperger, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Editorial

Elisabeth Ehrensperger

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein grosser Teil der Weltbevölkerung lebt in Städten. Die moderne Konsumgesellschaft konfrontiert die Landwirtschaft, deren Aufgabe es ist, eine ständig wachsende Bevölkerung zu ernähren, mit grossen technischen Herausforderungen, betriebswirtschaftlichen Erfordernissen und ökologischen Problemen. Die Landwirtschaft stellt sich heute nicht nur als Teil einer umfassenden Industrialisierung dar, welche durch neue Methoden der Energiegewinnung die Massenproduktion von Nahrungsmitteln ermöglicht hat. Sie zeichnet sich ebenso aus durch gesteigerte Mobilität im Austausch der Güter sowie – neuerdings – durch eine digital fortschreitende materielle Durchdringung, Bündelung und Diversifizierung von Arbeits- und Distributionsprozessen in allen Stadien der Wertschöpfung, die ein landwirtschaftliches Erzeugnis durchläuft. Wissenschaften tragen dazu bei, diese Zusammenhänge – deren Verflechtung sowohl global als auch lokal eher zu- als abnimmt – zu erkennen und zu gestalten.

In Anbetracht all der wissenschaftlichen und systemischen Innovationen ist es wichtig,

sich vor Augen zu führen, dass die Agrikultur die ursprünglichste aller «Kulturen» ist, aus der heraus sich die Zivilisation, in der wir leben, entwickelt hat. Und wenn im 21. Jahrhundert die Landwirtschaft auf das Wissen der Agrarwissenschaften dringend angewiesen ist, dann ist dies auch ein kulturell bemerkenswerter Sachverhalt. Das zeigen die folgenden Beiträge zur Theorie und Praxis der Agrarwissenschaften an den diversen Forschungseinrichtungen der Schweiz, die agrarwissenschaftliches Lehren, Lernen und Forschen ermöglichen.

Mein herzlicher Dank geht an Achim Walter und Eva Buff von der ETH Zürich, Rolf Krebs, Jürg Boos und Thomas Bratschi von der ZHAW, Pascal Boivin, Sophie Rochefort und Vincent Gigon von der Haute Ecole du Paysage, d'Ingénierie et d'Architecture de Genève HEPIA, Marika Debély vom Agroscope, Hans Ramseier von der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL und Simon Birrer von der Schweizerischen Vogelwarte. ■

Ihre Elisabeth Ehrensperger

Anmerkung des Herausgebers

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich Frau Dr. Ehrensperger als Redaktorin unserer Zeitschrift. Seit November 2017 ist sie vollamtliche Geschäftsführerin der Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung (TA-SWISS). Wir bedanken uns für ihre langjährige Arbeit am «Bulletin VSH-AEU», für die vielen interessanten Themen, die sie aufgegriffen hat, und für ihre

Erfolge, dazu jeweils hervorragende, kompetente Autorinnen und Autoren zu gewinnen. Für ihre neue Tätigkeit wünschen wir ihr alles Gute.

Für die Nachfolge in der Redaktion ist die Suche noch nicht abgeschlossen. Wir hoffen sehr, auch künftig eine lesenswerte Zeitschrift bieten zu können.